

Harmonie auf mehreren Ebenen

BAAR Das Duo Harparimba präsentiert bereits die zweite Konzertreihe. Dabei gehört auch Ländler zum Programm.

ANDREA MUFF
andrea.muff@zugerzeitung.ch

Auf den ersten Blick sieht das Instrument aus wie ein übergrosses Xylofon, doch der Klang ist anders, nicht so grell, irgendwie voller, wärmer und angenehmer. Doris Affentranger (28) hält die vier Schläger in den Händen und gibt eine Kostprobe. Die Marimba ist ein Soloinstrument mit einem Tonumfang von fünf Oktaven. Eher selten findet man sie in Orchestern. Die Marimba ist das Nationalinstrument von Guatemala. Erst seit ungefähr 60 Jahren hat die Konzertmarimba die heutige Form. «Deshalb ist die Literatur für die Marimba sehr aktuell», sagt Doris Affen-



«Wir verstehen uns beinahe blind, das ist sehr wertvoll.»

DORIS AFFENTRANGER,
MARIMBASPIELERIN

Seit einem Jahr musizieren die beiden zusammen: Patricia Meier und Doris Affentranger (rechts).

Bild Maria Schmid

tranger aus Baar. Die meisten Stücke sind von zeitgenössischen Musikern und werden stark von den Musikstilen der jeweiligen Länder geprägt - beispielsweise brasilianische Rhythmen oder Klänge aus Japan.

Dies inspiriert die 28-Jährige immer neu, sich näher mit dem 2,70 auf 1,20 Meter grossen Instrument zu beschäftigen. Zusammen mit der Harfenistin Patricia Meier (34) aus Dielsdorf im Kanton Zürich hat sie im Sommer vor einem Jahr das Duo Harparimba gegründet. Am 11. und am 20. Dezember startet bereits ihre zweite Konzertreihe (siehe Hinweis).

Lieder zum Thema Volksmusik

Die erste Tour vor einem Jahr war ein voller Erfolg: «Vor gefüllten Rängen durften wir unser Repertoire spielen», erinnert sich Affentranger. An den jetzigen Konzerten möchte das Duo mit Liedern zum

Thema «Volksmusik aus aller Welt» überzeugen. Sie haben irische, südamerikanische, schweizerische und österreichische Volkslieder in ihrem Repertoire. Dazu gehören beispielsweise Tango, Flamenco und auch Schweizer Ländler. «Das kommt sehr gut an, die Melodien sind bekannt und laden auch zum Mitsummen ein», erklärt Doris Affentranger. Und sie schwärmt weiter: «Marimba und Harfe sind zwar keine typischen Instrumente in der Volksmusik, doch genau das macht das Zusammenspiel so spannend und abwechslungsreich.»

Bereits vor ungefähr vier Jahren haben sich die Berufsmusikerinnen kennen gelernt. «Wir hatten beide ein Engagement in Spanien und haben uns im Flugzeug getroffen», erzählt die 28-Jährige. Der Kontakt sei nie abgebrochen. Im vergangenen Sommer 2014 haben sie beschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen: Namen, Homepage, Probe-

daten und sogar Konzertdaten waren innerhalb von 24 Stunden beschlossene Sache. «Es passte, wir hatten dieselben Ideen und waren voller Vorfreude», erzählt Doris Affentranger von ihrem blitzartigen Entschluss, ein Duo zu gründen. Beide Frauen unterrichten hauptberuflich Musik: Affentranger in Baar sowie Steinhausen und Meier in Dielsdorf und Wattwil. So ist auch die Agenda der jungen Frauen meist prall gefüllt. Probedaten werden schon weit im Voraus abgemacht.

Weltweit gibt es kaum solche Duos

Dass die beiden Instrumente, Harfe und Marimba, überhaupt miteinander harmonieren, haben sie schon vorher vermutet. Und auch die Harmonie zwischen den beiden Experimentierfreudigen ist spürbar: «So macht das Musizieren Spass», freut sich die Baarerin. Weltweit gibt es kaum Duos, die

diese beiden Instrumente zusammenführen. Nur eine Hand voll Stücke gibt es für die Harfe und die Marimba als Duett. «Wir schreiben deshalb die meisten Lieder selber für uns um», sagt Affentranger. Da helfe oft eine zündende Idee beim gemeinsamen Proben. Der Funke springt dann auch auf ihre Partnerin über: «Wir verstehen uns beinahe blind, das ist sehr wertvoll und wunderbar», bestätigt Doris Affentranger. «Wenn wir mit unserer Musik den Zuhörern Freude bereiten, ist das für uns das Schönste.»

HINWEIS

Am 11. Dezember um 20 Uhr spielen Harparimba ihr Programm «Volksmusik aus aller Welt» im katholischen Pfarreisaal St. Martin in Baar. Das zweite Konzert hierzu findet am 20. Dezember um 17 Uhr in der Kirche St. Wendelin in Allenwinden statt - beide Male mit anschliessendem Apéro. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Weitere Infos unter: www.harparimba.ch